

QV 2024

Qualifikationsverfahren
Dentalassistentin EFZ /
Dentalassistent EFZ

Berufskenntnisse schriftlich

Pos. 3 - Betreuen von Patientinnen und Patienten

EXPERTENVORLAGE

Zeit 30 Minuten

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.
Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten. Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich.
Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet.
Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
Die exakte wörtliche Wiedergabe eines Lehrmittelinhaltes wird nicht verlangt.

Hilfsmittel Die Kandidatin/der Kandidat darf **keine** Hilfsmittel verwenden.

Notenskala	Maximale Punktezahl: 46				
	44.0 - 46.0	Punkte	=	Note	6.0
	39.5 - 43.5	Punkte	=	Note	5.5
	34.5 - 39.0	Punkte	=	Note	5.0
	30.0 - 34.0	Punkte	=	Note	4.5
	25.5 - 29.5	Punkte	=	Note	4.0
	21.0 - 25.0	Punkte	=	Note	3.5
	16.5 - 20.5	Punkte	=	Note	3.0
	11.5 - 16.0	Punkte	=	Note	2.5
	7.0 - 11.0	Punkte	=	Note	2.0
	2.5 - 6.5	Punkte	=	Note	1.5
	0.0 - 2.0	Punkte	=	Note	1.0

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. Oktober 2026 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Kommission <Praxisteam> der SSO
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte maximal erreicht
Situation A		
Sie arbeiten heute an der Rezeption. Ihre erste Anruferin ist Frau Jaksic. Ihre Tochter hatte gerade einen Zahnunfall. Aufgabe A1 (LZ f.1.1 / K2) a) Sie finden im Programm keine KG. Formulieren Sie zwei unterschiedliche Fragen an Frau Jaksic, um die Situation zu klären. z.B. • Waren Sie schon Mal bei uns? War Ihre Tochter schon einmal bei uns? • Könnten Sie Ihren Namen buchstabieren? <i>(Korrekturhinweis: Stichwortartige Antworten 0.5 Punkte.)</i> <i>(Sinngemässe Antworten sind richtig.)</i> b) Für die KG-Suche mussten Sie Frau Jaksic in die Warteschlange drücken. Holen Sie die Patientin mit einer positiv formulierten Aussage zurück. z.B. • Frau Jaksic, danke für Ihre Geduld! • Frau Jaksic, danke fürs Warten! • Frau Jaksic ich bin wieder für Sie da! <i>(Korrekturhinweis: Wenn der Name fehlt: 0.5 Punkt. Falsch wären: Sind Sie noch da? Entschuldigung fürs Warten!)</i> <i>(Sinngemässe Antworten sind richtig.)</i> Aufgabe A2 (LZ f.3.2 / K2, LZ f.1.1 / K2) a) Sie stellen Frau Jaksic einige Fragen zum Zahnunfall der Tochter. Formulieren Sie zwei Fragen passend zur Situation. z.B. • Welcher Zahn ist betroffen? • Sind umliegende Gewebe verletzt? <i>(Sinngemässe Antworten sind richtig.)</i> b) Der Zahn der Tochter wurde herausgeschlagen. Formulieren Sie stichwortartig zwei Empfehlungen an Frau Jaksic im Umgang mit dem herausgeschlagenen Zahn. z.B. • Berühren Sie den Zahn nicht an der Wurzel! • Reinigen Sie den Zahn nicht! • Legen Sie den Zahn für den Transport in eine Dentosafebox. <i>(Sinngemässe Antworten sind richtig.)</i> c) Beschreiben Sie einen wichtigen Punkt bei der Verabschiedung von Frau Jaksic am Telefon. z.B. • Frau Jaksic mit Namen verabschieden. • Gesagtes wiederholen <i>(Sinngemässe Antworten sind richtig.)</i>		1 1 1 0.5 0.5 1 1 1
Übertrag		7

		Anzahl Punkte																					
		maximal	erreicht																				
Übertrag		11																					
Fortsetzung Aufgabe B2																							
Die Übersetzerin fragt mit einem besorgten Gesichtsausdruck: «Frau Aras wird aber schon pünktlich behandelt, oder?»																							
b) Gemäss “Schultz von Thun” können Sie diese Frage auf vier Arten verstehen. Ordnen Sie die möglichen gehörten Botschaften der passenden Nachrichten-Ebene zu.																							
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Gehörte Botschaft</th><th>Buchstabe</th><th>Nachrichten-Ebene</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A</td><td>„Sorgen Sie dafür, dass wir pünktlich beginnen können.“</td><td>B</td><td>Sachebene</td></tr> <tr> <td>B</td><td>Die Übersetzerin bestätigt die vereinbarte Zeit.</td><td>C</td><td>Beziehungsebene</td></tr> <tr> <td>C</td><td>„Sie haben die Zeit wohl nicht im Griff.“</td><td>D</td><td>Selbstoffenbarungsebene</td></tr> <tr> <td>D</td><td>„Wir möchten nicht zu lange warten.“</td><td>A</td><td>Apell-Ebene</td></tr> </tbody> </table>		Gehörte Botschaft		Buchstabe	Nachrichten-Ebene	A	„Sorgen Sie dafür, dass wir pünktlich beginnen können.“	B	Sachebene	B	Die Übersetzerin bestätigt die vereinbarte Zeit.	C	Beziehungsebene	C	„Sie haben die Zeit wohl nicht im Griff.“	D	Selbstoffenbarungsebene	D	„Wir möchten nicht zu lange warten.“	A	Apell-Ebene	0.5	
Gehörte Botschaft		Buchstabe	Nachrichten-Ebene																				
A	„Sorgen Sie dafür, dass wir pünktlich beginnen können.“	B	Sachebene																				
B	Die Übersetzerin bestätigt die vereinbarte Zeit.	C	Beziehungsebene																				
C	„Sie haben die Zeit wohl nicht im Griff.“	D	Selbstoffenbarungsebene																				
D	„Wir möchten nicht zu lange warten.“	A	Apell-Ebene																				
		0.5																					
		0.5																					
		0.5																					
c) Der besorgte Gesichtsausdruck der Übersetzerin ist auch eine Art Botschaft. Nennen Sie den Fachbegriff für diese Art der Kommunikation.																							
<u>Nonverbale Kommunikation</u>		0.5																					
Aufgabe B3 (LZ f.1.6 / K2, LZ f.2.2 / K2)																							
Sie übergeben Frau Aras das Anmeldeformular und bitten Sie, es vollständig auszufüllen.																							
a) Frau Aras versteht nicht, warum sie so viele Angaben zur Allgemeingesundheit machen muss. Formulieren Sie eine Begründung.																							
z.B. • Um vorhandene Risikofaktoren zu erkennen. • Um einen möglichen Notfall zu vermeiden.		1																					
(Sinngemässe Antworten sind richtig.)																							
Übertrag		14.5																					

		Anzahl Punkte maximal erreicht															
Übertrag		14.5															
Fortsetzung Aufgabe B3																	
b) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zur Anamnese von Frau Aras richtig oder falsch sind.																	
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Aussage</th><th>richtig</th><th>falsch</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Angabe von Medikamenten ist nur wichtig, wenn es sich um eine Herzerkrankung handelt.</td><td></td><td>X</td></tr> <tr> <td>Die bekannte „Osteoporose“ von Frau Aras bedeutet, dass ihre Atemwege erkrankt sind.</td><td></td><td>X</td></tr> <tr> <td>Die „Hypotonie“ von Frau Aras kann bei einem Lagewechsel oder beim Aufstehen nach der Behandlung zu Schwindelgefühl führen.</td><td>X</td><td></td></tr> <tr> <td>Die Penicillin-Allergie von Frau Aras muss der Zahnarzt beachten, wenn er Antibiotika abgeben möchte.</td><td>X</td><td></td></tr> </tbody> </table>	Aussage	richtig	falsch	Die Angabe von Medikamenten ist nur wichtig, wenn es sich um eine Herzerkrankung handelt.		X	Die bekannte „Osteoporose“ von Frau Aras bedeutet, dass ihre Atemwege erkrankt sind.		X	Die „Hypotonie“ von Frau Aras kann bei einem Lagewechsel oder beim Aufstehen nach der Behandlung zu Schwindelgefühl führen.	X		Die Penicillin-Allergie von Frau Aras muss der Zahnarzt beachten, wenn er Antibiotika abgeben möchte.	X			0.5 0.5 0.5 0.5
Aussage	richtig	falsch															
Die Angabe von Medikamenten ist nur wichtig, wenn es sich um eine Herzerkrankung handelt.		X															
Die bekannte „Osteoporose“ von Frau Aras bedeutet, dass ihre Atemwege erkrankt sind.		X															
Die „Hypotonie“ von Frau Aras kann bei einem Lagewechsel oder beim Aufstehen nach der Behandlung zu Schwindelgefühl führen.	X																
Die Penicillin-Allergie von Frau Aras muss der Zahnarzt beachten, wenn er Antibiotika abgeben möchte.	X																
Aufgabe B4 (LZ f.2.1 / K3)																	
Sie übertragen die Angaben vom Anmeldeformular ins Software-System der Praxis.																	
a) Frau Aras bezieht Sozialhilfe. Dies hat Einfluss auf einzelne Einstellungen in der Software. Beschreiben Sie stichwortartig drei nötige Eingaben. z.B.																	
• UVG-Tarifplan		0.5															
• Ansatz 1.00		0.5															
• Die AHV-Nr. der Patientin		0.5															
• Rechnungs-Adresse einer Sozialdienst-Stelle		0.5															
(Sinngemässe Antworten sind richtig.)																	
b) Einige Angaben erfassen Sie im Cave-Feld von Frau Aras. Formulieren Sie stichwortartig zwei wichtige Cave-Einträge, passend zu diesem Fall. z.B.																	
• Osteoporose		0.5															
• Hypotonie		0.5															
• Penicillin-Allergie		0.5															
• Patientin kommt mit Übersetzerin / kann schlecht Deutsch		0.5															
(Sinngemässe Antworten sind richtig.)																	
Übertrag		19															

		Anzahl Punkte			
		maximal	erreicht		
Übertrag		19			
Aufgabe B5 (LZ f.3.4 / K3) Frau Aras möchte wegen ihrer schlechten Deutschkenntnisse keinen Recall-Brief wie es sonst in Ihrer Praxis üblich ist. a) Formulieren Sie eine sinnvolle Alternative für Frau Aras. z.B. • Termin direkt vereinbaren • Recall-Brief in ihrer Muttersprache • mit Übersetzerin Kontakt aufnehmen (Sinngemässe Antworten sind richtig.) b) Nennen Sie in Stichworten zwei Vorteile des Recallsystems für Frau Aras. z.B. • Vermeidung unnötiger Zahnschäden • optimale Mundhygiene • regelmässige Kontrollen • Behandlungserfolg bleibt erhalten • Kostenersparnis. (Sinngemässe Antworten sind richtig.) c) Beschreiben Sie je einen Vorteil und einen Nachteil der Methode „Brief mit Termin“.		1			
<table border="1"><tr><td>Vorteil</td></tr><tr><td>z.B. • Patient hat den Termin bereits. • Patient muss sich bei uns melden, falls der Termin nicht geht. • Schriftlicher Beweis in der Krankengeschichte oder im Computer • Gut vorausplanbar </td></tr></table>		Vorteil	z.B. • Patient hat den Termin bereits. • Patient muss sich bei uns melden, falls der Termin nicht geht. • Schriftlicher Beweis in der Krankengeschichte oder im Computer • Gut vorausplanbar		1
Vorteil					
z.B. • Patient hat den Termin bereits. • Patient muss sich bei uns melden, falls der Termin nicht geht. • Schriftlicher Beweis in der Krankengeschichte oder im Computer • Gut vorausplanbar					
<table border="1"><tr><td>Nachteil</td></tr><tr><td>z.B. • Der Zeitaufwand ist gross. • Patienten halten den Termin nicht ein. • Patient fühlt sich bedrängt. </td></tr></table> (Sinngemässe Antworten sind richtig.)		Nachteil	z.B. • Der Zeitaufwand ist gross. • Patienten halten den Termin nicht ein. • Patient fühlt sich bedrängt.		1
Nachteil					
z.B. • Der Zeitaufwand ist gross. • Patienten halten den Termin nicht ein. • Patient fühlt sich bedrängt.					
Übertrag		23			

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		23																
Situation C																		
Kurz vor der Mittagspause nutzen Sie die ruhige Zeit, um den Telefonbeantworter zu besprechen.																		
Aufgabe C1 (LZ f.1.2 / K2)																		
Morgen ist Auffahrt. Im Ansagetext erklären Sie, dass die Praxis aufgrund dieses Feiertages geschlossen bleibt.																		
a) Nennen Sie zwei weitere, unterschiedliche Situationen, in denen Sie den Telefonbeantworter einschalten.																		
z.B.		0.5																
• Während Ferienabwesenheit																		
• Während einem Fortbildungsanlass		0.5																
(Sinngemässe Antworten sind richtig.)																		
b) Setzen Sie die Ansage des Telefonbeantworters mit den Nummern 1-5 in eine logische Reihenfolge.																		
<table><tr><th>Grundbausteine einer Telefonansage</th><th>Reihenfolge</th></tr><tr><td>Begrüssung mit Information Telefonbeantworter</td><td>1</td></tr><tr><td>Notfallkontakt</td><td>4 (3)</td></tr><tr><td>Wieder erreichbar/Öffnungszeiten</td><td>3 (4)</td></tr><tr><td>Verabschiedung</td><td>5</td></tr><tr><td>Grund der Abwesenheit</td><td>2</td></tr></table>		Grundbausteine einer Telefonansage	Reihenfolge	Begrüssung mit Information Telefonbeantworter	1	Notfallkontakt	4 (3)	Wieder erreichbar/Öffnungszeiten	3 (4)	Verabschiedung	5	Grund der Abwesenheit	2	1				
Grundbausteine einer Telefonansage	Reihenfolge																	
Begrüssung mit Information Telefonbeantworter	1																	
Notfallkontakt	4 (3)																	
Wieder erreichbar/Öffnungszeiten	3 (4)																	
Verabschiedung	5																	
Grund der Abwesenheit	2																	
(Korrekturhinweis: Alles richtig 1 Punkt, sonst 0 Punkte)																		
c) Sie besprechen den Telefonbeantworter das erste Mal. Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen zum Besprechen des Anrufbeantworters richtig oder falsch sind.																		
<table><tr><th>Aussage</th><th>richtig</th><th>falsch</th></tr><tr><td>Die Grussformel kann beim Anrufbeantworter weggelassen werden.</td><td></td><td>X</td></tr><tr><td>Formulierungen wie „Leider rufen Sie ausserhalb unserer Öffnungszeiten an“ sollten Sie weglassen, da dies bei der Nennung der Praxiszeiten offensichtlich ist.</td><td>X</td><td></td></tr><tr><td>Als Verabschiedung dient ein höfliches „Ende der Durchsage“.</td><td></td><td>X</td></tr><tr><td>Die Möglichkeit eine Nachricht zu hinterlassen, muss gegeben sein.</td><td></td><td>X</td></tr></table>		Aussage	richtig	falsch	Die Grussformel kann beim Anrufbeantworter weggelassen werden.		X	Formulierungen wie „Leider rufen Sie ausserhalb unserer Öffnungszeiten an“ sollten Sie weglassen, da dies bei der Nennung der Praxiszeiten offensichtlich ist.	X		Als Verabschiedung dient ein höfliches „Ende der Durchsage“.		X	Die Möglichkeit eine Nachricht zu hinterlassen, muss gegeben sein.		X	0.5	
Aussage	richtig	falsch																
Die Grussformel kann beim Anrufbeantworter weggelassen werden.		X																
Formulierungen wie „Leider rufen Sie ausserhalb unserer Öffnungszeiten an“ sollten Sie weglassen, da dies bei der Nennung der Praxiszeiten offensichtlich ist.	X																	
Als Verabschiedung dient ein höfliches „Ende der Durchsage“.		X																
Die Möglichkeit eine Nachricht zu hinterlassen, muss gegeben sein.		X																
		0.5																
		0.5																
		0.5																
Übertrag		27																

		Anzahl Punkte maximal erreicht																		
Übertrag		31																		
Aufgabe D2 (LZ f.4.2 / K2, LZ f.4.3 / K1) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zur Instruktion einer geeigneten Zahnputz-Methode für Frau Sommer richtig oder falsch sind.																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Aussage</th><th>richtig</th><th>falsch</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die empfohlene Reihenfolge bei der Bass-Technik lautet: Aussenflächen, Innenflächen, Kauflächen.</td><td>X</td><td></td></tr> <tr> <td>Wir empfehlen Frau Sommer eine Putzdauer von 3 Minuten zwei bis drei Mal am Tag.</td><td>X</td><td></td></tr> <tr> <td>Für eine gute Massage der marginalen Gingiva sollte Frau Sommer die Zahnbürste in einem Winkel von 90 Grad ansetzen.</td><td></td><td>X</td></tr> <tr> <td>Der Griff der Handzahnbürste sollte aus Plastik sein.</td><td></td><td>X</td></tr> <tr> <td>Frau Sommer muss für die Verbesserung ihrer Mundhygiene eine elektrische Zahnbürste kaufen.</td><td></td><td>X</td></tr> </tbody> </table>	Aussage	richtig	falsch	Die empfohlene Reihenfolge bei der Bass-Technik lautet: Aussenflächen, Innenflächen, Kauflächen.	X		Wir empfehlen Frau Sommer eine Putzdauer von 3 Minuten zwei bis drei Mal am Tag.	X		Für eine gute Massage der marginalen Gingiva sollte Frau Sommer die Zahnbürste in einem Winkel von 90 Grad ansetzen.		X	Der Griff der Handzahnbürste sollte aus Plastik sein.		X	Frau Sommer muss für die Verbesserung ihrer Mundhygiene eine elektrische Zahnbürste kaufen.		X	0.5 0.5 0.5 0.5 0.5	
Aussage	richtig	falsch																		
Die empfohlene Reihenfolge bei der Bass-Technik lautet: Aussenflächen, Innenflächen, Kauflächen.	X																			
Wir empfehlen Frau Sommer eine Putzdauer von 3 Minuten zwei bis drei Mal am Tag.	X																			
Für eine gute Massage der marginalen Gingiva sollte Frau Sommer die Zahnbürste in einem Winkel von 90 Grad ansetzen.		X																		
Der Griff der Handzahnbürste sollte aus Plastik sein.		X																		
Frau Sommer muss für die Verbesserung ihrer Mundhygiene eine elektrische Zahnbürste kaufen.		X																		
Aufgabe D3 (LZ f.4.3 / K1) Sie empfehlen Frau Sommer eine regelmässige Plaque-Kontrolle zuhause. Nennen Sie Frau Sommer ein Produkt für die häusliche Biofilm-Kontrolle (keine Markennamen). z.B. • Spüllösung • Tabletten		0.5																		
Aufgabe D4 (LZ f.4.4 / K2, LZ f.4.7 / K2) a) Kreuzen Sie an, ob die beliebten Zwischenmahlzeiten von Frau Sommer Kohlenhydrate enthalten oder nicht.																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lebensmittel oder Getränk</th><th>Enthält viele Kohlenhydrate</th><th>Enthält wenige / keine Kohlenhydrate</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Choco-Kokos-Müsli</td><td>X</td><td></td></tr> <tr> <td>Joghurt Vanillegeschmack</td><td>X</td><td></td></tr> <tr> <td>Süssgetränk Zero</td><td></td><td>X</td></tr> <tr> <td>Multifruchtsaft</td><td>X</td><td></td></tr> </tbody> </table>	Lebensmittel oder Getränk	Enthält viele Kohlenhydrate	Enthält wenige / keine Kohlenhydrate	Choco-Kokos-Müsli	X		Joghurt Vanillegeschmack	X		Süssgetränk Zero		X	Multifruchtsaft	X		0.5 0.5 0.5 0.5				
Lebensmittel oder Getränk	Enthält viele Kohlenhydrate	Enthält wenige / keine Kohlenhydrate																		
Choco-Kokos-Müsli	X																			
Joghurt Vanillegeschmack	X																			
Süssgetränk Zero		X																		
Multifruchtsaft	X																			
b) Frau Sommer möchte nicht auf die oben genannten Lebensmittel verzichten. Wie kann sie deren Konsum so anpassen, dass sie weniger zahnschädlich sind? Beschreiben Sie zwei Möglichkeiten. z.B. • Jogurt nature (mit frischen Früchten) • Zero Süss Getränk zur Hauptmahlzeit (erosiv) nicht über den Tag verteilt • Haferflocken mit frischen Früchten als Müsli statt Schokomüsli • Multifruchtsaft verdünnen		1 1																		
Übertrag		38																		

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		38																
Fortsetzung Aufgabe D4																		
c) Nennen Sie Frau Sommer als Alternative zu ihren beliebten Zwischenmahlzeiten zwei nicht kariogene Mahlzeiten für zwischendurch. z.B. • Gemüse • Frische Früchte (ausser Banane) • Nüsse • ungesüsster Naturjoghurt		0.5																
d) Kreuzen Sie an, welche Aussagen zum Thema Kariesentstehung und Zucker richtig und welche falsch sind.		0.5																
<table><tr><td>Aussage</td><td>richtig</td><td>falsch</td></tr><tr><td>Karies wird durch bestimmte Bakterien verursacht, die sich von Zucker ernähren. Je mehr Nahrung sie bekommen, desto mehr Säure scheiden sie aus.</td><td>X</td><td></td></tr><tr><td>Karies ist ein rasch fortschreitender Prozess.</td><td></td><td>X</td></tr><tr><td>Zuckerzusatz hat keine kariogene Wirkung.</td><td></td><td>X</td></tr><tr><td>Traubenzucker (Glucose), Fruchtzucker und Haushaltszucker (Saccharose) lassen Karies am schnellsten entstehen.</td><td>X</td><td></td></tr></table>		Aussage	richtig	falsch	Karies wird durch bestimmte Bakterien verursacht, die sich von Zucker ernähren. Je mehr Nahrung sie bekommen, desto mehr Säure scheiden sie aus.	X		Karies ist ein rasch fortschreitender Prozess.		X	Zuckerzusatz hat keine kariogene Wirkung.		X	Traubenzucker (Glucose), Fruchtzucker und Haushaltszucker (Saccharose) lassen Karies am schnellsten entstehen.	X		0.5	
Aussage	richtig	falsch																
Karies wird durch bestimmte Bakterien verursacht, die sich von Zucker ernähren. Je mehr Nahrung sie bekommen, desto mehr Säure scheiden sie aus.	X																	
Karies ist ein rasch fortschreitender Prozess.		X																
Zuckerzusatz hat keine kariogene Wirkung.		X																
Traubenzucker (Glucose), Fruchtzucker und Haushaltszucker (Saccharose) lassen Karies am schnellsten entstehen.	X																	
e) Frau Sommer hat vor Kurzem Kaugummi mit dem Zahnmännchen-Signet gesehen. Kreuzen Sie die korrekte Bedeutung des Signets an.		0.5																
<table><tr><td></td><td>☐ zuckerfrei X zahnschonend</td></tr></table>			☐ zuckerfrei X zahnschonend															
	☐ zuckerfrei X zahnschonend																	
f) Erklären Sie in Bezug auf den exakten pH-Wert, warum Produkte mit diesem Signet nicht schädlich sind für die Zähne. Nach Konsum dieser Produkte sinkt der pH-Wert im Mund nicht unter den Wert von <u>5.7</u>. (Korrekturhinweis: Ohne Zahlenwert 0.5 Punkte.) (Sinngemässe Antworten sind richtig.)		1																
g) Frau Sommer trinkt gerne gesüssten Tee. Sie empfehlen ein zahnschonendes Süssungsmittel. Kreuzen Sie das geeignete Produkt an. ☐ Saccharose X Xylit		0.5																
Übertrag		43																

